

Köflach. (Brandunglück.) Am 30. Juni gegen halb 9 Uhr abends kam bei dem aus Holz gebauten und mit Bretter gedeckten dem Ernst Baron von Laudon gehörigen Wohnhause in Herzogberg Gemeinde Edelschrott zunächst der vulgo Grazrealität, Feuer zum Ausbruche, welches die Reusche gänzlich einäscherte. Die genannte Reusche war nicht versichert und es dürfte Baron Laudon nach Angabe des Försters Josef Schimon einen Schaden von 100 K. erleiden. Auch fiel dem Feuer der in der genannten Reusche wohnhafte am 30. Sept. 1847 in St. Martin geb. und nach Edelschrott zuständige ledige Tagelöhner Hieronymus Wagner nebst seinen Habseligkeiten zum Opfer und wurde am 1. Juli 1906 von Titular-Postensführer Hermann und Stangl unter dem Schutte vorgefunden. Der Tagelöhner Friedrich Achan, wohnhaft beim vulgo Schilling in Herzogberg, welcher das Feuer zuerst bemerkte, konnte, da die Türen von innen stark abgesperrt waren nichts retten und will den Hieronymus Wagner im Zimmer, welches mit Feuerflammen und Rauch gefüllt war, am Fußboden tot liegen gesehen haben. Hieronymus Wagner, welcher zeitweise nicht normal zu sein schien, zumal er geistige Getränke zu sich genommen hatte, soll nach Angabe des Jäger Anton Lenz in Herzogberg am 30. Juni nachmittags Holz für Rechen getrocknet haben. Es ist somit anzunehmen das sich Wagner zu Bette gelegt hat, einschlief, während das Holz Feuer fieng, und noch ehe Wagner vom Schlafe erwachte, dem Feuer zum Opfer fiel. Das circa 150 Schritte entfernt stehende Wirtschaftsgebäude vlg. Graz, Eigentum des Baron Laudon war mit Rücksicht der damals herrschenden Windstille nicht gefährdet. Die Leiche wurde am 2. Juli am Friedhofe in Modriach beerdigt.